

Dämmerstunde

Dämmerstunde

Nie war es so still am Fluß,
ins Wasser tauchen Sonnenstrahlen,
eine Lerche schickt den Abendgruß,
während Bäume lange Schatten malen.

Altes Laub vergangener Tage,
wartet müd´ am Ufersaum,
Licht und Dunkel halten Waage,
menschenleer ist dieser Traum.

Und es fällt des Tages Last,
hinab auf feuchten Wiesengrund,
gewähret meiner Seele Rast,
in göttlich milder Dämmerstund´.

16.04.2014

© **Piolo**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)